

ZWERGENTECHNOLOGIE, ALPHAMÄDCHEN, ZURÜCKLEAKEN

Verdeckte neue Wörter des Neologismenwörterbuchs besser zugänglich machen

von Doris al-Wadi

Im Projekt „Lexikalische Innovationen“ des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim wird neuer Wortschatz auf Basis der umfangreichen IDS-Textkorpora (DEREKO) untersucht und umfassend beschrieben. Die im Titel dieses Aufsatzes genannten Wörter finden sich als Ergebnis solcher korpusbasierten Untersuchungen im Neologismenwörterbuch dieses Projektes. Doch sie sind in diesem Wörterbuch nicht augenfällig Stichwort, sondern stehen in den Beschreibungen zu den Stichwörtern *Nanotechnologie* („Nanometer-Technologie“), *Alphatier* (Neubedeutung: „dominante Person“), *leaken* („Geheimnisse enthüllen“) und konnten vom Nutzer bisher eigentlich nur bei der Rezeption dieser Wortartikel wahrgenommen werden – sie sind gewissermaßen verdeckt im Wörterbuch enthalten. Dieses zusätzliche neue Wortmaterial ist im IDS-Internetportal OWID für wissenschaftliche, korpusbasierte Lexikografie, in dem auch das elektronische Neologismenwörterbuch eingebunden ist, seit Kurzem über Suchanfragen und demnächst auch über Register – jeweils mit Links zu den Wortartikeln – besser zugänglich (siehe Abb. 1 und 2, S. 17 und 18). Auch im 2013 erscheinenden gedruckten Wörterbuch hat es seinen gesonderten Platz. Im Folgenden wird der Charakter der verdeckten neuen Wörter beschrieben, ihre

Offenlegung näher betrachtet und interessierende Fragen beantwortet, z. B.: Wie viele verdeckte Wörter gibt es überhaupt im Neologismenwörterbuch? Warum ist ein verdecktes neues Wort nicht Stichwort?

Das Neologismenwörterbuch

Zunächst einige Informationen zum Neologismenwörterbuch des Projekts als Ausgangsbasis für diese verdeckten Wörter und zu seiner Begriffsbestimmung. Das Projekt „Lexikalische Innovationen“¹ wurde 1997 – seinerzeit unter dem Namen „Neologismen“ – am Institut für Deutsche Sprache etabliert, um eine Lücke in der deutschen Wortschatzbeschreibung zu schließen: Lange Zeit gab es für das Deutsche – anders als für viele andere Sprachen – kein genuines, nach den Prinzipien wissenschaftlicher Lexikografie erarbeitetes Neologismenwörterbuch (ausführlich zur Neologismenthematik vgl. Herberg 2004, Herberg/Kinne 1998, Kinne 1996). Als erstes Ergebnis erschien 2004 das Wörterbuch mit den Neologismen der 90er Jahre (Herberg/Kinne/Steffens 2004), das 2006 in OWID² auch online ging und seither nachträglich ergänzt wird. Das gedruckte Wörterbuch mit den Neo-

OWID alpha Suchen Erweiterte Suchen

Stichwortliste filtern || A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z * ||

Ergebnis für 'alpha'

Siehe Artikel
Alpha (elexiko)

Stichwörter, die mit 'alpha' anfangen:

elexiko (20) ▶

Neologismenwörterbuch (12) ▼

- Alphatier Stichwort von
- Alphafrau siehe 'Sprachreflexives' in
- Alphamädchen siehe 'Sprachreflexives' in
- Alphamann siehe 'Sprachreflexives' in
- Alpha-Tier normgerechte Schreibvariante zu
- Alphatierchen siehe 'Wortbildungsproduktivität' in
- Alphatiere Nominativ Plural von
- Alphatieres Genitiv Singular zu
- Alphatiergehabe siehe 'Wortbildungsproduktivität' in
- Alphatierivalitäten siehe 'Wortbildungsproduktivität' in
- Alphatiers Genitiv Singular zu
- Alphaweibchen siehe 'Sprachreflexives' in

Alphatier (Neologismenwörterbuch)

Stichwörter, in denen 'alpha' enthalten ist:

elexiko (14) ▶

Neologismenwörterbuch (1) ▼

- Superalphatier siehe 'Wortbildungsproduktivität' in Alphatier (Neologismenwörterbuch)

Abb. 1: Suchergebnis in OWID zur Suchanfrage *alpha*

logismen des ersten Jahrzehnts wird 2013 erscheinen, danach werden sie auch in OWID veröffentlicht. Die bisher ermittelten und beschriebenen ganz aktuellen Neologismen für das zweite Jahrzehnt stehen bereits online.³ Zu reflektierenden Betrachtungen über Neologismen der letzten Jahre siehe Steffens 2010 und 2012. Die hier und in OWID verwendete Bezeichnung „Neologismenwörterbuch“ fasst unterschiedslos alle diese jahrzehntweise gruppierten Neologismen zusammen. In diesem Neologismenwörterbuch gibt es derzeit ca. 1.600 Stichwörter und ca. 4.100 verdeckte neue Wörter. Die Bezeichnung ‚Neologismus‘, auch für den Teil des hier betrachteten Wortmaterials, der inzwischen fester Bestandteil des deutschen Wortschatzes ist, ist durch die Kopplung der Bezeichnung mit der jeweiligen Zeit des Aufkommens (hier nach Jahrzehnten: ‚Neologismus der 90er Jahre‘ usw.) und durch den retrospektiven Blickwinkel begründet.

Zum Neologismusbegriff und zur Methode der Neologismenermittlung und -beschreibung im Projekt sei auf die Konzeption einschließlich ihrer Literaturangaben hingewiesen.⁴ In diesem Aufsatz nur so viel dazu:

Die als neu angesehenen lexikalischen Einheiten und neuen Bedeutungen werden in Primärquellen aller Art (verschiedenste gedruckte Texte, Hörbelege aus Fernseh- und Rundfunksendungen, Internetbeiträge u. a.) durch gezielte Suche aufgefunden sowie durch Auswertung von Sekundärliteratur (u. a. Trend-, Zeitgeist- und Szenewörterbücher) gewonnen. Entscheidend für ihre Wahl zum Stichwort ist die Recherche in den IDS-Textkorpora (DEREKo⁵). Hier müssen sie hinsichtlich ihres zeitlichen Aufkommens und der Art der Belegung den Auswahlkriterien entsprechen, die anhand der Projekt-Definition von ‚Neologismus‘ aufgestellt wurden: Sie müssen – je nach zeitlich untergliedertem Wörterbuchausschnitt – in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts bzw. im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts bzw. seit dem zweiten Jahrzehnt in der deutschen Allgemeinsprache aufgekommen sein, sich darin ausgebreitet haben und von den deutschen Sprachbenutzern als sprachliche Norm allgemein akzeptiert sein (vgl. Konzeption⁴). Vom Typ her sind diese Stichwörter neue Wörter (z. B. *Netzpartei*, *leaken*, *Ersti*, *BFD*), neue Phraseologismen (z. B. *vertrauliche Geburt*, *etwas in die Tonne treten*) oder neue

...
Hydrofracking siehe Fracking Sinnverwandte Ausdrücke
Hydrofracking siehe Fracking Sprachreflexives
Hydrofracking siehe Fracking Wortbildungsproduktivität
Hygieneampelpläne siehe Hygieneampel Wortbildungsproduktivität
Internetpartei siehe Netzpartei Sinnverwandte Ausdrücke
Internetpartei siehe Netzpartei Sprachreflexives
Love-Scamming siehe Scamming Sprachreflexives
mitleaken siehe leaken Wortbildungsproduktivität
Occupy siehe Occupybewegung Wortbildungsproduktivität
Occupyaktivist siehe Occupybewegung Wortbildungsproduktivität
Occupyanhänger siehe Occupybewegung Wortbildungsproduktivität
Occupycamp siehe Occupybewegung Wortbildungsproduktivität
Occupydemonstrant siehe Occupybewegung Wortbildungsproduktivität
Onlinepartei siehe Netzpartei Sinnverwandte Ausdrücke
Onlinepartei siehe Netzpartei Sprachreflexives
QR-Code-Matrix siehe QR-Code Wortbildungsproduktivität
QR-Code-Software siehe QR-Code Wortbildungsproduktivität
Romance-Scamming siehe Scamming Sprachreflexives
Scammingmasche siehe Scamming Wortbildungsproduktivität
Scammingopfer siehe Scamming Wortbildungsproduktivität
Schwarmfinanzierung siehe Crowdfunding Sprachreflexives
Shitstormfall siehe Shitstorm Wortbildungsproduktivität
Smart-TV-Gerät siehe Smart-TV 'Fernsehen' Wortbildungsproduktivität
Smart-TV-Gerät siehe Smart-TV 'Fernsehgerät' Wortbildungsproduktivität
Vatileaks-Affäre siehe Vatileaks Wortbildungsproduktivität
Vatileaks-Prozess siehe Vatileaks Wortbildungsproduktivität
Vatileaks-Skandal siehe Vatileaks Wortbildungsproduktivität
Wortwolke siehe Schlagwortwolke Sinnverwandte Ausdrücke
Wortwolke siehe Schlagwortwolke Sprachreflexives
zurückleaken siehe leaken Wortbildungsproduktivität

Abb. 2: Ausschnitt aus dem Register der verdeckten neuen Wörter zu Neologismen, die seit 2011 aufgekommen sind (ähnliche Darstellung in OWID ist in Vorbereitung; alle hier aufgeführten Lexeme sind in OWID zugänglich z. B. über die allgemeine Suche² oder über Stichwortlisten im Neologismenwörterbuch³)

Bedeutungen von etablierten Wörtern (z. B. *Alphatier*, *Interview*). Unter der Bezeichnung ‚verdeckte neue Wörter‘ sind auch neue Bedeutungen und Phraseologismen subsumiert. Alle hier genannten Beispiele können im Neologismenwörterbuch online² „nachgeschlagen“ werden.

Sehr viele Sprachinformationen für die Beschreibung der Stichwörter werden empirisch gewonnen, d. h., ihr Sprachgebrauch wird in den IDS-Textkorpora untersucht. Die vielfältigen Erkenntnisse finden im Wortartikel in einer Reihe von Abschnitten zur lexikografischen Beschreibung ihren Niederschlag, z. B. in den Abschnitten zu typischen Verwendungen, sinnverwandten Ausdrücken, zur Bedeutung, grammatischen Verwendung, Wortbildungsproduktivität, sprachreflexiven Betrachtung. Zahlreiche Belege illustrieren den Gebrauch der Stichwörter. Eine wesentliche neologismen-typische Information ist die Angabe zum zeitlichen Aufkommen, die das IDS-Textkorpora-Recherchesystem COSMAS II⁵ durch die Möglichkeit der chronologischen Sortierung der Texte nach ihrer Entstehungszeit liefert.

Zum Charakter der verdeckten neuen Wörter

Verdeckte neue Wörter kommen in erster Linie in den Wortartikelabschnitten „Wortbildungsproduktivität“ (*zurückleaken* ist ein Wortbildungsprodukt – eine Präverbfügung – zum Stichwort *leaken*), „Sinnverwandte Ausdrücke“ (*Zwergentechnologie* ist ein Synonym vom Stichwort *Nanotechnologie*⁶) und „Sprachreflexives“ vor (*Alphamädchen* ist beim Stichwort *Alphatier* sprachreflexiv betrachtet⁷). Für Phraseologismen sind außerdem die Wortartikelabschnitte „Variante(n)“ und „Modifikation(en)“ relevant (z. B. sind *elektronische Signatur* und *elektronische Unterschrift* Varianten des Stichwortes *digitale Signatur*); siehe Abb. 3, S. 19, mit Wortartikelausschnitten.

Etwa drei Viertel der Gesamtmenge an verdeckten Wörtern sind neue Wortbildungsprodukte. Steffens 2003 (S. 3) stellt schon für die Neologismen der 90er Jahre fest:

Im Ergebnis unserer Recherchen haben wir knapp 700 Stichwörter ermittelt [...] Hinzu kommen Wörter, die durch Wortbildungsprozesse wie Zusammensetzung und Ableitung aus diesen Stichwörtern entstanden sind, ohne selbst Stichwort zu sein. Die Zahl solcher Wortbildungsprodukte liegt bei knapp 1.500 und ist damit mehr als doppelt so hoch wie die Zahl der Stichwörter.

Ein Zitat aus den Benutzerhinweisen des Neologismenwörterbuches umreißt die Bandbreite der verdeckten Wortbildungsprodukte:

Während die durch Ableitung, Kurzwortbildung und Präverbfügung entstandenen Wörter von der Zahl her überschaubar und in der Regel sämtlich aufgeführt sind, handelt es sich bei den durch Zusammensetzung gebildeten Wörtern häufig nur um eine Auswahl aus den belegten Zusammensetzungen.⁸

Als verdeckte sinnverwandte Ausdrücke finden sich Synonyme (z. B. *Lotosblatteeffekt* zum Stichwort *Lotos-effekt*), Antonyme (z. B. *Musskind* und *Pflichtkind* zum Stichwort *Kannkind*), Kohyponyme (z. B. *Kovater* zum Stichwort *Komutter*), Hyperonyme (z. B. *Koeltern* zum Stichwort *Komutter*) und Hyponyme (z. B. *Gesprächs-roaming* und *SMS-Roaming* zum Stichwort *Roaming*).

Die vielfältigen sprachlichen Betrachtungen unter „Sprachreflexives“ erbringen verdeckte Wörter heterogener Natur, so z. B. Reihenbildungen wie *Nanoforschung*, *Nanomaterial*, *Nanoprodukt*, *Nanoteilchen*, *Nanowelt* u. Ä. beim Stichwort *Nanotechnologie* oder *Wohlfühlhotel*, *Wohlfühlmassage* u. Ä. beim Stich-

OWID Suchen Erweiterte Suchen ▶ Start | Über

Stichwortliste filtern ■ ■ ■ ■ ■ ■ || A B C D E F G H I J K L M **N** O P Q R S T U V W X Y Z * || gehe zu

1 - 22 (22) ▲ ▼

- Nachwendezeit
- Nanopartikel
- Nanotechnologie
- Navigation
- navigieren
- Neigetchnik
- Neigezug
- Nesthocker**
- Net
- Netiquette
- Netizen
- Netz
- Netzadresse
- Netzbürger
- Netzpartei
- Neufünfland
- Newsgroup
- Newsgruppe
- Nightshow

Nesthocker Neologismenwörterbuch
Lesart: 'Person' Benutzerhinweise [✉](#)

« zurück

Aufkommen: seit Anfang der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts in Gebrauch

Bedeutung und Verwendung Grammatik Weitere Informationen

Bedeutungsangabe

meist männliche Person im Alter etwa zwischen 25 und 30, die noch bei der Mutter bzw. bei den Eltern wohnt

Ältere Bedeutung(en): [hier klicken](#) [✉](#)

Belegblock anzeigen »

Sinnverwandte Ausdrücke

Antonym(e): Nestflüchter

Netzbürger Netzpartei Neufünfland Newsgroup Newsgruppe Nightshow No-go-Area Notebook

Wortbildungsproduktivität

Ableitung: *Nesthockerin, nesthockerisch, Nesthockertum*
Zusammensetzung: als Bestimmungswort, z.B. in *Nesthockergeneration, Nesthockermentalität, Nesthockerphänomen*

Notebook Novel Food

Sprachreflexives

Die Neubedeutung von **Nestflüchter** als Antonym von *Nesthocker* ist in den IDS-Textkorpora der 90er Jahre wenig belegt.

Die Bezeichnungen *Hotel Mama* und *Nesthocker* sind Ausdruck der Tatsache, dass junge (männliche) Erwachsene häufig länger als früher üblich zu Hause bei den Eltern wohnen bleiben.

Abb. 3: Wortartikel zur Neubedeutung von *Nesthocker* in OWID (Ausschnitte): verdeckte neue Wörter in den Wortartikelabschnitten „Sinnverwandte Ausdrücke“, „Wortbildungsproduktivität“ und „Sprachreflexives“

wort *Wohlfühlgewicht*. Oder es wird auf Verben, die mit dem Stichwort verknüpft sind, Bezug genommen, wie auf *spammen* bei *Spam* in der Lesart ‚Mitteilung‘: „Das Verb *spammen* ist der geringen Belegung in den IDS-Textkorpora der 90er Jahre zufolge noch nicht Bestandteil der Allgemeinsprache.“ Das verdeckte Wort

entspargeln wird bei *verspargeln* („das Landschaftsbild durch mit Spargelstangen verglichene Windräder verändern [...]“) näher beleuchtet: „In den IDS-Textkorpora ist vereinzelt – als Analogiebildung zu *verspargeln* – *entspargeln* belegt. Die Ersetzung des Präfixes *ver-* durch *ent-* spiegelt den gemeinten Ge-

gensatz sprachlich wider.“ Verdeckte sinnverwandte Ausdrücke sind unter „Sprachreflexives“ meist nochmals aufgegriffen und spezieller Betrachtung unterzogen, wie z. B. bei der Neubedeutung von *Nesthocker* (,Person‘, siehe auch Abb. 3): „Die Neubedeutung von *Nestflüchter* als Antonym von *Nesthocker* ist in den IDS-Textkorpora der 90er Jahre wenig belegt.“ Oder bei *Schlagwortwolke* (,Schlagwortsammlung‘): „*Begriffswolke* und *Wortwolke* werden – da nicht kommunikativ eindeutig – in den IDS-Textkorpora nur zum Teil als Synonyme von *Schlagwortwolke* verwendet.“

Es stellt sich die Frage: Warum sind die verdeckten neuen Wörter nicht Stichwort (und können folglich auch nicht als „verdeckte Neologismen“ bezeichnet werden)?

Zum einen spielen die gemäß unserer Neologismus-Definition aufgestellten Auswahlkriterien auch für die verdeckten Wörter eine wesentliche Rolle, jedoch nicht in vollem Umfang. So sind die Kriterien „Aufkommen in den 90er Jahren bzw. im ersten bzw. seit dem zweiten Jahrzehnt“ und – bei Entlehnungen aus anderen Sprachen – „Verwendung im deutschen Sprachsystem“ obligatorisch. Dem Kriterium „Zugehörigkeit zur Allgemeinsprache“ ist in der Regel ebenfalls entsprochen, es gibt aber Ausnahmen, geschuldet dem Anliegen, verdecktes neues Wortmaterial in jedem Fall besser zugänglich zu machen. Z. B. ist die im fachsprachlichen Bereich verwendete Bezeichnung *Lichtsmog* für *Lichtverschmutzung* über die verdeckten Wörter auffindbar. Allein das Kriterium des In-Gebrauch-gekommen-Seins ist für die verdeckten Wörter irrelevant: Sie werden im Erfassungszeitraum in der deutschen Allgemeinsprache zwar (vereinzelt) verwendet, müssen sich aber nicht darin ausgebreitet haben. Dieser Umstand trifft auf einen Teil der verdeckten Wortbildungsprodukte ebenso zu wie auf viele unter „Sprachreflexives“ aufgeführten neuen Wörter sowie auf eine Reihe sinnverwandter Ausdrücke, meist Synonyme. Das Synonym *Zwergentechnologie* vom 90er-Jahre-Neologismus *Nanotechnologie* beispielsweise ist in den IDS-Textkorpora der 90er Jahre wenig belegt, was ein Indiz für seine nicht hinreichende Verbreitung im gegebenen Erfassungszeitraum ist.

Zum anderen ist die semantische Durchsichtigkeit der meisten verdeckten Wortbildungsprodukte von Belang: Ihre Bedeutung ist anhand der Bedeutungsangabe für die jeweiligen Stichwörter, mit denen sie gebildet sind, klar, so z. B. für die Zusammensetzung *Betongoldinvestment* (mit dem Stichwort *Betongold* ,Immobilienvermögen‘ als Bestimmungswort), für die Ableitungen *BFDler* (mit *BFD* ,Bundesfreiwilligendienst‘ als Basis) und *Ballflachhalter* (mit dem Phraseologismus

den Ball flach halten ,ruhig bleiben‘ als Basis), für das Kurzwort *Occupy* (aus dem Stichwort *Occupybewegung* ,Protestbewegung‘ als Basis) – und eben auch für die Präverbfügung im Titel dieses Aufsatzes: *zurückleaken* (mit dem Stichwort *leaken* ,Geheimnisse enthüllen‘ als Basis). Diejenigen Wortbildungsprodukte, deren Bedeutung nicht klar ist, bekommen entweder einen erhellenden Beleg (wie die Zusammensetzung *Qigongkugeln* beim Stichwort *Qigong* ,Bewegungskunst‘), oder sie sind – bei ausreichender Belegung in den IDS-Textkorpora – selbst Stichwort (wie *Globalisierungsfalle* neben *Globalisierung*). Im Wortartikelabschnitt „Sprachreflexives“ aufgeführte und als verdeckt erfasste neue Reihenbildungen sind ebenfalls meist semantisch durchsichtig.

Zur Offenlegung der verdeckten neuen Wörter

Dem unbefriedigenden Zustand der Unauffälligkeit verdeckter neuer Wörter war Abhilfe zu schaffen, unter anderem auch deshalb, um Irritationen oder Fehlinterpretationen zu vermeiden. So könnte ein Nutzer durchaus verwundert darüber sein, dass ein so gängiges Wort wie *DVD-Player* nicht Stichwort ist und das, obwohl es unbestritten ein neues Wort der 90er Jahre war. Es ist nicht übersehen worden, sondern findet sich im Wortartikel des Stichworts *DVD* unter „Wortbildungsproduktivität“ und ist zusammen mit der Bedeutungsangabe von *DVD* semantisch klar. Dabei liegt hier der Fall noch einfach, denn dieses eventuell vermisste Wort wäre in der Stichwortliste alphabetisch fast an gleicher Stelle zu finden wie das Stichwort, weil dieses als Bestimmungswort in der Zusammensetzung fungiert. Zu ihren Wortbildungsprodukten aber alphabetisch oft weit entfernt liegen z. B. Stichwörter, die als Grundwörter Bestandteile von Zusammensetzungen sind, wie das Stichwort *Stresstest* in der Zusammensetzung *Bankenstresstest*. Diese Erscheinung betrifft ebenso verdeckte sinnverwandte Ausdrücke (z. B. *Zwergentechnologie*) und verdeckte Wörter, die unter „Sprachreflexives“ aufgeführt sind (z. B. *Love-Scamming*, *Romance-Scamming* beim Stichwort *Scamming* ,Betrug im Internet‘).

Im Vergleich zu den verdeckten Wörtern lassen sich Stichwörter für bestimmte Zugriffe und Recherchen gut aufarbeiten: Für sie gibt es diverse Listen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, so z. B. auf der Startseite des Neologismenwörterbuchs in OWID die Listen „Phraseologismen der 90er Jahre“ und „Das Neueste im Wortschatz der Zehnerjahre“, und auch in

OWID vorgesehen ist ein Überblick mit Stichwörtern nach Fach- und Sachgebieten, wie es ihn bereits im gedruckten Wörterbuch der Neologismen des ersten Jahrzehnts gibt. Darüber hinaus sind in der Onlinefassung viele Stichwörter miteinander verlinkt, und die erweiterte Suche sorgt für das Auffinden von Stichwörtern mit bestimmten gemeinsamen Merkmalen, z. B. von allen Verben, die Präverbfügungen sind. Weiterhin werden bei OWID-Suchanfragen normgerechte und nichtnormgerechte Schreibvarianten sowie Formvarianten (z. B. *smsen* und *SMSen* zu *simsen*) und grammatische Formen (z. B. *SMSe* und *SMSen* neben *SMS* als Pluralformen) zu den Stichwörtern mit entsprechenden Präzisierungen ausgegeben (siehe auch diesbezügliche Beispiele in Abb. 1 und 4, S. 17 und 22).

Stichwörter sind also per se gut erschließbar. Die verdeckten Wörter aber mussten erst einmal in ca. 1.600 Wortartikeln identifiziert werden. Es bot sich ein automatisches Identifizieren und Ausfiltern an⁹, da die Wortartikelstruktur durch eine sogenannte DTD, eine Dokumenttyp-Definition für eine konsequent einheitliche Struktur und Etikettierung, geregelt ist, die in Kooperation mit dem Projekt OWID¹⁰ festgelegt wurde. Die Konzeption zur Identifizierung der verdeckten Wörter sah außerdem vor, dass zugleich zu jedem verdeckten Wort die Informationen zu seinem Wortartikelabschnitt und zur Lesart des betreffenden Stichworts mit extrahiert wurden, um für Rechercheergebnisse und Register verdeutlichend zur Verfügung zu stehen. In der DTD wurde speziell für die verdeckten Wörter ein Etikettierungselement eingerichtet, in das all diese Extrahierungsergebnisse – ebenfalls automatisch – eingebracht wurden, wodurch die verdeckten Wörter recherchierbar gemacht werden konnten.¹¹ Nunmehr werden sie bei der Erarbeitung neuer Wortartikel gleich manuell in dieses Element eingetragen.

Dank der im OWID-Projekt entwickelten komplexen Recherchearchitektur für die eingebundenen unterschiedlichen lexikografischen Resultate der Lexik-Forschung des IDS werden Facetten des enthaltenen Wortmaterials im Rechercheergebnis sichtbar gemacht, die sich auf den ersten Blick gewöhnlich nicht erschließen. Davon profitieren auch die verdeckten neuen Wörter. So wird der Wortartikelabschnitt, in dem ein verdecktes Wort zu finden ist, mit genannt, damit sich der Nutzer in den umfangreichen Wortartikeln besser orientieren kann. Bei mehreren Lesarten eines Stichworts wird demnächst auch die jeweilige Lesart angegeben, z. B. steht die Zusammensetzung *Poetry-Slam-Szene* bei der Lesart ‚Genre‘ des Stichworts *Poetry-Slam*, die Zusammensetzung *Schüler-Poetry-Slam* bei der Lesart ‚Poetenwettbewerb‘ für

die einzelne Veranstaltung. Kommt ein verdecktes Wort in einem Wortartikel mehrfach vor, wird es auch mehrfach aufgeführt, wobei die mitgelieferten Wortartikelabschnitte die Zusammenhänge erhellen. Das verdeckte Wort *Hydrofracking* z. B. ist dreimal im Register (siehe Abb. 2, S. 18) und im OWID-Suchergebnis zu finden, denn es ist dreimal im Wortartikel des Stichworts *Fracking* verzeichnet: im Abschnitt „Sinnverwandte Ausdrücke“ als Synonym des Stichworts, im Abschnitt „Sprachreflexives“ mit dem Hinweis auf seine geringe Belegung in den IDS-Textkorpora und im Abschnitt „Wortbildungsproduktivität“ als Zusammensetzung mit dem Stichwort.

In den demnächst auch in OWID verfügbaren Registern mit den verdeckten neuen Wörtern können Phänomene beobachtet werden, die ohne sie wohl nicht ohne Weiteres wahrgenommen worden wären. Aus einer solchen Beobachtung heraus ist die OWID-Suche mit der Suchanfrage *kind* abgeleitet, deren Ergebnis für sich sprechen möge (siehe Abb. 4, S. 22).

Ausblick

Neben der beschriebenen Möglichkeit des Zugangs zu den verdeckten Wörtern wären weitere innovative Erschließungen ähnlicher Art denkbar. Dabei ist eines festzuhalten: Die Volltextrecherche, wie sie beispielsweise einsprachige Bedeutungswörterbücher online anbieten, ist für das Neologismenwörterbuch eher ungeeignet – hier geht es ja in erster Linie um neuen Wortschatz. Es gibt aber – über die verdeckten neuen Wörter hinaus – weiteres Wortmaterial in einer Reihe von Wortartikeln, das mit den Stichwörtern in einem bestimmten Zusammenhang steht, der durchaus näherer Betrachtung wert sein könnte.

Zum einen handelt es sich hierbei hauptsächlich um älteres Wortgut, englische Bezeichnungen und wortbildungsspezifische Einheiten.

Beispiele hierzu:

- die Präfixe *be-* und *ent-* sowie die altbekannten Lexeme *beschleunigen*, *belüften* und *entlüften* beim Stichwort *entschleunigen*:

WORTBILDUNG

entschleunigen ist zu *beschleunigen* in Analogie zu Gegensatzpaaren wie *belüften/entlüften* gebildet, wobei das Präfix *be-* von *beschleunigen* durch *ent-* ersetzt wird.

- das altbekannte Lexem *Teilzeit* beim Stichwort *Mobilzeit* ‚Teilzeitarbeit‘:

SPRACHREFLEXIVES

Das Lexem *Mobilzeit* soll das häufig negativ konnotierte Lexem *Teilzeit* ablösen: [...]

- der altbekannte Phraseologismus *trojanisches Pferd* beim Stichwort *Trojaner* ‚Computerschädling‘:

SPRACHREFLEXIVES

Älter und häufiger belegt als *Trojaner* ist das Synonym *trojanisches Pferd*, das an das gleichnamige Pferd in der griechischen Mythologie denken lässt. [...]

- die englische Bezeichnung *information desk* beim Stichwort *Servicepoint* ‚Auskunftsstelle‘ (desgleichen beim Stichwort *Infopoint*):

KOMMENTAR UNTER WORTBILDUNG

Servicepoint ist ein Pseudoanglizismus. Die entsprechende englische Bezeichnung lautet *information desk*.

Zum anderen geht es um eine von der Bedeutung eines Stichworts abweichende neue Bedeutung, die aber keine eigenständige Beschreibung bekommt, weil sie z. B. wenig belegt ist oder – wie im folgenden Beispiel – weil sie nicht allgemeinsprachlich gebraucht wird. Sie ist aber im Wortartikelabschnitt „Sprachreflexives“ erwähnt und meist mit einem Beleg illustriert, wie im Wortartikel zu *leaken*:

BEDEUTUNGSANGABE

geheime (politische) bzw. vertrauliche Informationen meist mittels einer Enthüllungsplattform im Internet der Öffentlichkeit zugänglich machen

SYNTAKTISCHE UMGEBUNG: *jemand leakt (etwas)*

SPRACHREFLEXIVES

Besonders mit Bezug auf die Musikszene ist *leaken* auch in der Bedeutung ‚vor der offiziellen Veröffentlichung in das Internet gelangen‘ mit der syntaktischen Umgebung *etwas leakt (irgendwohin/irgendwo)* belegt:

Besser kann man ein Album nicht in der tendenziell gelangweilten Öffentlichkeit platzieren als mit einem handfesten Skandal. Wer denn nun „Breaking News“ gesungen hat, das im November letzten Jahres, vier Wochen vor der offiziellen Veröffentlichung, als erster Song der „Michael“-Trackliste ins Netz leakte, ist tatsächlich schwer auszumachen. (die tageszeitung, 21.1.2011)

Dieses Wortmaterial könnte in OWID in ähnlicher Art zugänglich gemacht werden wie die verdeckten neuen Wörter und damit möglicherweise weitere Wortschatzuntersuchungen in Bezug auf Neologismen anregen.

Links und Anmerkungen

¹ Das Projekt „Lexikalische Innovationen“: <www.ids-mannheim.de/lexik/lexikalischeinnovationen.html>

² Das IDS-Internetportal OWID für wissenschaftliche, korpusbasierte Lexikografie (Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch): <www.owid.de>

Das Neologismenwörterbuch in OWID: <www.owid.de/wb/neo/start.html>

³ Neologismenwörterbuch: Das Neueste im Wortschatz der Zehnerjahre: <www.owid.de/service/stichwortlisten/neo_neuste>

⁴ Die Konzeption des Neologismenwörterbuches: <www.owid.de/wb/neo/konzept/Konzept02.html>

⁵ Das Deutsche Referenzkorpus des IDS – DEREKO: <www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/> (umfasst derzeit 6,1 Milliarden Wörter; beinhaltet überwiegend Presse-Erzeugnisse; detaillierte Übersichten zu den daraus verwendeten Quellen siehe in den Benutzerhinweisen des Neologismenwörterbuchs [vgl. Anmerkung 8]).

Das Textkorpus-Recherchesystem des IDS – COSMAS II: <www.ids-mannheim.de/cosmas2/uebersicht.html>

⁶ Das Konfix *nano-* geht auf ein griechisches Wort zurück, das ‚Zwerg‘ bedeutet.

⁷ Wortartikel *Alphatier*, Abschnitt „Sprachreflexives“: „*Alpha* tritt außer in *Alphatier* auch noch in weiteren Zusammensetzungen als Bestimmungswort auf: [...] Das Neulexem *Alphamann* ist in den 90er Jahren aufgekommen, aber in den IDS-Textkorpora wenig belegt. Die Neubedeutung *Alphaweibchen* und die Neulexeme *Alphafrau*, *Alphamädchen* sind dagegen erst im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts aufgekommen.“

⁸ Die Benutzerhinweise des Neologismenwörterbuchs: <www.owid.de/extras/neo/html-info/benutzerhinweise.html>

⁹ Dank an Ingrid Schellhammer von der Arbeitsstelle Zentrale DV-Dienste des IDS für die Programmierungen zur automatischen Extrahierung der verdeckten neuen Wörter aus den Neologismenwortartikeln und zu ihrer Verarbeitung für den OWID-Zugriff

¹⁰ Das Projekt OWID: <www.ids-mannheim.de/lexik/owid.html>

¹¹ Dank an Frank Michaelis vom Projekt OWID für die Präparierung der DTD hinsichtlich der verdeckten neuen Wörter und ihrer Einbindung in die OWID-Recherche und in OWID-Register

Literatur

Herberg, Dieter (2004): Das Projekt „Neologismen der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts“. In: Scharnhorst, Jürgen (Hg.): Sprachkultur und Lexikographie. Von der Forschung zur Nutzung von Wörterbüchern. Frankfurt a. M. u. a.: Lang (= Sprache – System und Tätigkeit, Band 50), S. 331-353.

Herberg, Dieter/Kinne, Michael (1998): Neologismen. Heidelberg: Groos (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft, Band 23).

Herberg, Dieter/Kinne, Michael/Steffens, Doris (2004): Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen. Unter Mitarbeit von Elke Tellenbach und Doris al-Wadi. Berlin/New York: de Gruyter (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache, Band 11).

Kinne, Michael (1996): Neologismus und Neologismenlexikographie im Deutschen. Zur Forschungsgeschichte

und zur Terminologie, über Vorbilder und Aufgaben. In: Deutsche Sprache, 24/4, S. 327-358.

Steffens, Doris (2003): Nicht nur Anglizismen ... Neue Wörter und Wendungen in unserem Wortschatz. IDS-Sprachforum, 21. Mai 2003. In: Sprachreport 4, S. 2-9.

Steffens, Doris (2010): *Tigerentenkoalition* – schon gehört? Zum neuen Wortschatz im Deutschen. In: Sprachreport 1, S. 2-8.

Steffens, Doris (2012): Bufdis und anderes. Neues im Wortschatz 2011. In: Sprachreport 2, S. 2-7.

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.